

Plenarsitzung

1. September 2022, 16.00 Uhr

Vorsitz: Präses Prof. Aust

Tagesordnung

1. **Genehmigung der Tagesordnung**
2. **Berichte**
 - a) **Berichte des Präsidiums**
 - b) **Bericht der Hauptgeschäftsführung**
 - c) **Aktuelles aus der Mitte des Plenums**
 - d) **Berichte aus den Ausschüssen**
3. **Zur Cyber-Security-Situation in der IHK-Organisation**
 - a) **Bericht zur aktuellen Lage**
 - b) **Beschluss über die Anschaffung von zusätzlichen iPhones (Anlage 1)**
4. **Bericht zur Energieversorgung in Hamburg**
 - a) **Auswirkungen einer Gasmangellage in Hamburg**
 - b) **Die Energiesparkampagne der Stadt Hamburg**
5. **Diskussion mit dem neuen DIHK-Präsidenten zur aktuellen Lage im politischen Berlin**
6. **Berufung der Wahlkommission zur Vorbereitung der Plenarwahl 2024**
7. **Verschiedenes**

Anwesend:**Plenarmitglieder:**

Herr Präses Prof. Aust, Frau Vizepräses Nissen-Schmidt, Herren Vizepräses Pirck, van der Schalk, Frau Vizepräses Warning;

Frau Ahlers, Frau Beckmann, Herren Brauer, Dr. Brill, Dr. Buhck, Dircks, Eggenschwiler, Eick, Flotow, Franzen, Gehrckens, Hartmann, Frau Haug, Herren Heinemann, Jamil, Frau Kartenbeck, Herren Dr. Kruse, Mähl, Dr. Mecke, Neubauer, Dr. Pelka, Portmann, Stacklies, Frau Verdel, Herr von Bülow, Frau Wendt-Heinrich, Herr Wöhlke;

Gäste:

Herren Adrian, Dr. Braun, Langner, Dr. Nothnagel;

Aus dem Hauptamt:

Herren Dr. Heyne, Anders, Feder, Graf, Hargens, Frau Heidenreich, Herren Koch, Koerth, Dr. Lau, Frau Ölschläger, Frau Schweetberg, Herr Siebrand, Frau Theis, Herr Ulrich, Frau Wilhus, Herr Nemitz (Protokoll);

Entschuldigt fehlen:**Plenarmitglieder:**

Herr Vizepräses Baur, Frau Vizepräses Dr. Hees;

Herren Barth, Bender, Friemel, Gartz, Groninger, Frau Harbs, Herren Harders, Hellwig, Dr. Killinger, Kloth, Frau Kunicki, Herren Koopmann, Heinz Lehmann, Thorsten Lehmann, Lintzen, Lorenz-Meyer, Lüchow, Radtke, Schmelzer, Schneider, Frau Schoras, Herren Sebbesse, Stanislawski, Vatter, Frau Welzel, Frau Willhoeft, Frau Witthöft, Herren Wulff, Zippel;

Dauerhafte Gäste:

Herren Ahrens, Carstens, Dr. Castan, Enkerts, Prof. Dr. Hübscher, Frau Mohr-Rothe, Frau Nehrenberg, Herren Ulbrich, von der Decken, Frau Wedemann.

Herr Präses Prof. Aust eröffnet die Sitzung und begrüßt als heutige Gäste den DIHK-Präsidenten, Herrn Peter Adrian, sowie den CEO der ArcelorMittal Hamburg GmbH, Herrn Dr. Braun. Weiter werden die neuen Plenarmitglieder Herr Neubauer und Frau Verdel begrüßt. Herr Neubauer sei als Nachfolger für Frau Krawehl für die Wahlgruppe Einzelhandel ins Plenum nachgerückt. Frau Verdel sei im Rahmen der Zuwahlen zum Plenum in der Juli-Sitzung in das Plenum der Handelskammer Hamburg hinzu gewählt worden.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Herr Präses Prof. Aust stellt einen Antrag zur Tagesordnung. Er schlägt vor, den Bericht von Herrn Portmann über die Energiesparkampagne der Stadt Hamburg unter TOP 2c) aufzuführen und die Tagesordnungspunkte vier und fünf zu einem Tagesordnungspunkt unter folgendem Titel zusammenzufassen.

Zur aktuellen wirtschaftspolitischen Situation, insbesondere Energie

- a) Einführung
- b) Bericht des neuen DIHK-Präsidenten zur aktuellen Lage im politischen Berlin
- c) Diskussion

Das Plenum der Handelskammer Hamburg beschließt bei 28 abgegebenen Stimmen einstimmig die Änderung der Tagesordnung.

[Anm. des Protokollanten: Die auf Tagesordnungspunkt vier folgenden Tagesordnungspunkte fünf, sechs und sieben verschieben sich entsprechend.]

TOP 2: Berichte

a) Berichte des Präsidiums

Herr Präses Prof. Aust informiert zum „Internationalen Hafensymposium“ am 15. September 2022. Es sei von großer Bedeutung, dass der Hafen wieder zum Motor und Innovationstreiber der Hamburger Wirtschaft werde. Die Handelskammer Hamburg habe mit dem Zukunftsplan Hafen Leitplanken für die Hafenentwicklung formuliert. Im Rahmen der Erarbeitung des Hafenentwicklungsplans habe man dabei stets auf die Notwendigkeit einer unabhängigen Benchmark-Analyse hingewiesen, um internationale Best-Practice-Strategien bei der Weiterentwicklung zu berücksichtigen. Das „Internationale Hafensymposium“ biete eine gute Plattform, um internationale Impulse und Benchmarks von hochkarätigen Speakern in die Weiterentwicklung des Hamburger Hafens einfließen zu lassen. Die Anwesenden sind zur Teilnahme an der Veranstaltung eingeladen.

Herr Präses Prof. Aust berichtet vom Konsortialtreffen des Norddeutschen Reallabors am 29. August in der Handelskammer Hamburg. Das Reallabor sei ein Verbundprojekt von 53 Partnern aus Norddeutschland, die gemeinsam neue Wege zur Klimaneutralität erarbeiteten. Vor dem Hintergrund des Ziels der Handelskammer Hamburg, Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 in Hamburg zu erreichen, leiste das Reallabor einen wichtigen Beitrag. Sprecher bei dieser hochkarätig besetzten Veranstaltung seien unter anderem Herr Bundesminister Dr. Habeck und Herr Erster Bürgermeister Dr. Tschentscher gewesen.

Frau Vizepräses Nissen-Schmidt berichtet vom Besuch beim Hamburg Welcome Center (HWC) am 29. August 2022. Das HWC sei die zentrale Anlaufstelle für alle Themen rund um ausländische Fachkräfte. Unter anderem würden hier verschiedene Behörden zusammenarbeiten, um Fachkräften und Unternehmen eine möglichst umfassende Beratung zu bieten. Auch würden Unternehmen dabei unterstützt, Fachkräfte im Ausland zu gewinnen.

b) Bericht des Hauptgeschäftsführers

Herr Dr. Heyne berichtet von seiner Teilnahme an der Delegationsreise des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. Tschentscher nach Südamerika (Argentinien, Uruguay, Chile). Im Zentrum hätten die Themen Erneuerbare Energien und der Aufbau von Transportketten im Bereich Grüner Wasserstoff gestanden. Es sei deutlich geworden, dass engere Kooperationen zwischen Hamburg und Südamerika große Potenziale hätten. Insbesondere Chile sei mit seinen Strategien und Projekten ein interessantes potenzielles Partnerland. Zudem bestünden bereits gute wirtschaftliche Verbindungen, welche für weitere Aktivitäten genutzt werden könnten. Der chilenische Industrieverband SOFOFA plane im November im Rahmen des Lateinamerika-Tages eine Delegationsreise nach Hamburg. Interessierte Unternehmen seien eingeladen, den Besuch zu nutzen, um Kontakte zu knüpfen.

Herr Dr. Heyne teilt mit, dass die Berichtspunkte zu den aktuellen Ausbildungsstatistiken und zum Podcast mit der Zweiten Bürgermeisterin Frau Fegebank den Mitgliedern des Plenums aus Zeitgründen per HK Connect übermittelt würden.

c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums

Herr Eggenschwiler berichtet zur Situation am Hamburger Flughafen. Aktuell sei ein sprunghafter Anstieg der Fluggäste zu verzeichnen. Die Anzahl der Passagiere habe sich in den vergangenen Monaten verdreifacht. Zudem sei festzustellen, dass Passagiere immer kurzfristiger buchen würden. Gleichzeitig sei die Personalsituation am Flughafen angespannt, da viele Arbeitskräfte während der Corona-Pandemie in andere Branchen abgewandert seien. Herr Eggenschwiler führt aus, dass der Hamburg Airport in erster Linie Koordinator der unterschiedlichen Partner und Akteure am Flughafen sei. Erfreulich sei, dass die Pünktlichkeit am Flughafen aktuell wieder zunehme und sich die Wartezeiten an den Sicherheitskontrollen in den vergangenen Wochen deutlich reduziert hätten. Weiterhin bleibe das sogenannte „Rush-Gepäck“, also Gepäck, das auf dem Transfer-Airport verbleibt, ein großes Problem für die Fluggesellschaften, aber auch den Flughafen insgesamt. Zukünftige Aufgaben und Herausforderungen bestünden unter anderem in der Stabilisierung der Flugpläne und der gesamten Prozesskette, sowie der weiterhin angespannten Lage der Flugsicherung aufgrund des Ukraine-Krieges und der schwierigen Personalsituation.

Herr Portmann informiert über die von der Handelskammer Hamburg initiierte Energiespar-Kampagne. Aus dieser sei mittlerweile eine übergreifende Kampagne geworden, die hauptverantwortlich durch die gesamte Stadtgesellschaft getragen werde. Ziel sei es, über die Situation von Unternehmen und Bürgerinnen und Bürgern in der aktuellen Situation aufzuklären, zu sensibilisieren und Best-Practice-Beispiele zum Energiesparen aufzuzeigen. Gleichzeitig solle durch die Kampagne ein Zeichen für Solidarität und Zusammenhalt gesetzt werden.

Frau Beckmann mahnt eine höhere Mitwirkungs- und Beteiligungskultur im Plenum und den Ausschüssen der Handelskammer an und bittet um eine Übersicht zu aktuellen Teilnahmequote im Plenum. Herr Dr. Heyne informiert, dass aktuelle Daten zur Beteiligung am Plenum bereits auf HK Connect zu finden seien und die Teilnahmequote aktuell bei 73 Prozent liege. In der letzten Plenarperiode habe sie bei rund 67 % gelegen. Herr Dr. Buhck regt eine Diskussion über die Möglichkeit von hybriden Gremiensitzungen an. Herr Dr. Heyne sagt zu, die bestehenden Möglichkeiten zu prüfen und in einer der nächsten Plenarsitzungen zu behandeln.

d) Berichte aus den Ausschüssen

Frau Kartenbeck berichtet von der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Tourismus und Gastgewerbe mit dem Arbeitskreis Sportförderung. Die gemeinsame Sitzung habe positive Synergien gebracht. In der Sitzung habe Herr Staatsrat Holstein die Active-City-Strategie der Stadt vorgestellt. Diese biete gute Ergänzungen zur Hamburg2040-Strategie unserer Handelskammer. Erfreulich sei zudem, dass dem Sport ein hoher Stellenwert eingeräumt und die Wirtschaft als wichtiger Partner erkannt werde.

TOP 3: Zur Cyber-Security-Situation in der IHK-Organisation

a) Bericht zur aktuellen Lage

Herr Dr. Heyne berichtet, dass am 3. August die IT-Systeme der gesamten Kammerorganisation aufgrund des Verdachts einer Computersabotage vom Internet getrennt worden seien. Die Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime Nordrhein-Westfalen habe inzwischen die Ermittlungen aufgenommen. Herr Dr. Heyne hebt hervor, dass die Kammer zu jedem Zeitpunkt arbeitsfähig gewesen sei. Auch die für die hoheitlichen Aufgaben notwendigen Dienste und Programme könnten intern genutzt werden. Die E-Mail-Kommunikation befinde sich aktuell ebenfalls wieder im Aufbau. Bei allen aktuellen laufenden Maßnahmen der Wiederinbetriebnahme habe die Sicherheit absolute Priorität.

b) Beschluss über die Anschaffung von zusätzlichen iPhones

Um die Erreichbarkeit der Handelskammer Hamburg in der aktuellen Situation besser gewährleisten zu können, seien nach Beratungen mit dem Finanzausschuss und Präsidium kurzfristig zusätzliche 150 iPhones angeschafft worden. Dies sei unter anderem notwendig gewesen, da die Kommunikation per E-Mail aktuell nur über iOS-Geräte möglich sei. Aufgrund der außergewöhnlichen Lage der Handelskammer durch die Cyberattacke und der marktüblichen Lieferzeiten der Geräte sei eine vorherige Befassung des Plenums nicht möglich gewesen. Zudem sei diese Investition ohnehin für die kommenden Jahre geplant gewesen, um vermehrt mobiles Arbeiten zu ermöglichen. Die zusätzliche Investition belaufe sich auf 83.734,50 Euro.

Das Plenum genehmigt mit 30 Stimmen bei keiner Enthaltung und keiner Gegenstimme nachträglich die Anschaffung von iPhones im Wert von rund 84.000 Euro.

TOP 4 (neu): Zur aktuellen wirtschaftspolitischen Situation, insbesondere Energie

a) Einführung

Herr Siebrand berichtet, dass sich die aktuelle Energie-Krise aus drei Krisen zusammensetze. Die Gasversorgungskrise führe zu einer Gaspreiskrise, welche wiederum eine Strompreiskrise mit sich brächte. Die Folgen für die Wirtschaft seien gravierend. Es drohe die Abwanderung von Betrieben, Produktionsstopps, Deindustrialisierung, Wertschöpfungsverluste und Beschäftigungsabbau. Gerade für deutsche Unternehmen bedeute die Energie-Krise einen massiven Wettbewerbsnachteil, da die deutschen Strompreise im europäischen Vergleich am höchsten seien. Andere Länder hätten auf die aktuelle Situation reagiert und die Energiekosten für die Industrie gedeckelt. Weiter führt Herr Siebrand aus, dass sich der Strompreis in Deutschland zu einem erheblichen Teil aus Umlagen und Steuern zusammensetze und daher die Politik einen maßgeblichen Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen habe.

Auch die Gaspreise würden in Deutschland massiv steigen. So sei im Jahr 2022 ein Anstieg um mehr als 100 Prozent zu beobachten gewesen. Neben den hohen Kosten würde vielmehr

eine Versorgungskrise drohen. Je nach Szenario könne das gesamte Gasspeichervolumen in Deutschland bei gleichbleibendem Verbrauch nur zwei bis drei Wintermonate überbrücken. Sollte Russland seine Gaslieferungen einstellen, könnten die Gasspeicher bereits im November leer sein. In dem Notfallplan Gas habe der Staat verschiedene Stufen vorgesehen, die es ermöglichen, Industriebetriebe abzuschalten oder eine Minderung des Gasverbrauches vorzuschreiben. Weiter betont Herr Siebrand, dass die Industrie bereits einen wichtigen Beitrag zum Energiesparen leiste. Allerdings seien diese Einsparungen zu einem großen Teil auf eine Verminderung der Produktion zurückzuführen, was wiederum einen Verlust an Wertschöpfung bedeute. Herr Siebrand fasst zusammen, dass die Situation für die deutsche Wirtschaft sehr ernst sei und die Versorgungssicherheit auch über diesen Winter hinaus bei Weitem nicht sichergestellt sei.

b) Bericht des neuen DIHK-Präsidenten zur aktuellen Lage im politischen Berlin

Herr Adrian berichtet zur aktuellen wirtschaftspolitischen Lage in Deutschland. Die Energiekrise, unterbrochene Lieferketten, massiv gestiegene Preise aber auch der Fachkräftemangel bereiteten der Wirtschaft große Probleme. Viele Unternehmen seien bereits jetzt gezwungen, ihre Produktion zu drosseln, da Material oder Mitarbeiter fehlten oder die Produktion bei den aktuellen Energiepreisen nicht mehr rentabel sei. So würden laut DIHK-Erhebung aktuell bereits rund 16 Prozent der Unternehmen ihre Produktion herunterfahren. Aufgrund der Verschärfung der Energiesituation seit der Umfrageergebung sei die Tendenz hierbei steigend. Herr Adrian hebt hervor, dass es Aufgabe der Politik sei, dafür Sorge zu tragen, dass das Energieangebot in Europa steige. Hierfür müssten auch vorhandene Kraftwerkskapazitäten wieder hochgefahren werden.

Gleichzeitig bedürfe es schnellerer und unbürokratischer Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie mehr Rechtssicherheit für Unternehmen. So gebe es etwa beim Fuel Switch auf alternative Energieträger bis heute keine klare Rechtsgrundlage. Weiter schlägt Herr Adrian vor, dass das Energiesicherungsgesetz kurzfristig angepasst werden sollte. Dieses müsse ermöglichen, dass alle notwendigen Maßnahmen ergriffen werden können, um Energiesicherheit in Deutschland zu gewährleisten.

Weiter unterstreicht Herr Adrian, dass der rückläufige Gasverbrauch in der Industrie vielfach durch Abschaltungen und Drosselungen erreicht werde. Je länger die Energiekrise andauere, desto mehr Wertschöpfung gehe verloren. Dies betreffe nicht nur die Industrie, sondern auch eine Vielzahl anderer Branchen. Konkret müsse die Regierung in dieser Situation ihre Notfallzahlungen an Unternehmen verlängern sowie die Gasumlage vermehrt aus dem Bundeshaushalt finanzieren. Weiter fordert Herr Adrian die Bundesregierung auf, die Energiesteuer auf den EU-Mindestsatz zu reduzieren. Wichtig sei zudem die Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren.

Mit dem Krieg in der Ukraine sei eine neue Realität sichtbar geworden. Deutschland und die deutsche Wirtschaft müssten zukünftig solche massiven Abhängigkeiten wie im Energiesektor verhindern. Die Globalisierung müsse sich entsprechend weiterentwickeln. Es bedürfe einer Diversifizierung und Absicherung des Handels durch eine kluge EU-Handelspolitik. Insbesondere Freihandelsabkommen spielten dabei eine wichtige Rolle. Auch in der Klimapolitik seien internationale Abkommen dringend erforderlich. So brauche es Vereinbarungen mit China und den USA im Sinne eines „Klima-Klubs“. Solange Energie etwa in den USA um ein Vielfaches günstiger sei, wären deutsche Unternehmen international nicht wettbewerbsfähig. Ein Transformationsprozess der Wirtschaft hin zu Klimaneutralität sei richtig, dürfe aber nicht zum Wettbewerbsnachteil für deutsche Unternehmen werden.

c) Diskussion

Herr Dr. Braun, CEO von ArcelorMittal Hamburg GmbH, führt in die Diskussion ein. Die aktuelle Situation sei insbesondere für energieintensive Betriebe sehr ernst. ArcelorMittal gehöre zu den energieeffizientesten Unternehmen in der Stahlproduktion in Deutschland. In einem

umfangreichen Transformationsprozess habe sich das Unternehmen auf den Weg zur CO₂-Minderung gemacht. Durch die hohen Gas- und Stromkosten werde der eingeschlagene Weg aktuell zum Wettbewerbsnachteil, da Wettbewerber mit stark CO₂ belasteten Emittenten diese Kosten nicht im entsprechenden Umfang tragen müssten. Herr Dr. Braun führt aus, dass die hohen Energiekosten nicht nur im globalen Markt einen Wettbewerbsnachteil darstellten. Auch innerhalb der EU gebe es große Diskrepanzen bei den Energiepreisen für die Industrie. Aufträge, die jetzt verloren gingen, hätten langfristige Folgen für die Unternehmen. Die Politik in Deutschland müsse jetzt reagieren.

Auf das Angebot von Herrn Adrian, Forderungen und Themen aus der heutigen Diskussion in den kommenden Austausch mit Bundeskanzler Scholz zu nehmen, spricht sich Herr Gehrckens für eine Preisdeckelung der Energiekosten in der Industrie aus. Weiter sollten Unternehmen im Fall von Abschaltungen eigenständig entscheiden können, wann und wo Abschaltungen erfolgten. Herr Neubauer sieht ein Wiederhochfahren von Kohlekraftwerken kritisch und wirft die Frage auf, welche Angebote die Industrie der Politik machen könne, um einen Beitrag zum Energiesparen zu leisten. Herr Adrian spricht sich in der aktuellen Situation für praktikable Lösungen aus, auch wenn der Weg der Wirtschaft zur Klimaneutralität grundsätzlich fortgesetzt werden müsse. Herr Dr. Braun sieht das Verantwortungsbewusstsein und die Bereitschaft der Industrie als gegeben an, durch Innovationen und moderne Techniken Energie einzusparen. Dies sei das Angebot der Industrie an die Politik. Herr Dr. Pelka hinterfragt die aktuellen Stresstests der Bundesregierung und die konkreten Pläne für die Energiewende und bittet Herrn Adrian, die Bundesregierung um Antworten zu bitten.

Auf die Frage, was die IHK-Organisation tun könne, um die Politik zum Handeln zu bewegen, weist Herr Adrian auf die Aufgaben der IHK-Organisation hin, die Politik immer wieder auf die Bedürfnisse und Probleme der Wirtschaft hinzuweisen.

Herr Dr. Heyne fasst zusammen, dass sich die aktuelle Lage deutlich verschärft habe. Das Abschalten von Teilen der Industrie hätte mittel- und langfristig gravierende Folgen. Auch Betriebe aus anderen Branchen, die teils noch unter den Folgen der Corona-Krise leiden würden, seien von den aktuellen Energiepreisen betroffen. Kurzfristig müssten die Energiepreise runter, mittelfristig aber bräuchten die Unternehmen Planungssicherheit. Er betont, dass die Handelskammer Hamburg und der DIHK die Sorgen und Nöte der Wirtschaft gegenüber der Politik platzieren werden.

TOP 5: Berufung der Wahlkommission zur Vorbereitung der Plenarwahl 2024

Herr Präses Prof. Aust berichtet, dass es sich in der Vergangenheit bewährt habe, mit ausreichendem Vorlauf eine Kommission des Plenums zur Aktualisierung und Evaluierung der Wahlordnung einzusetzen. Diese Kommission solle mit jeweils einem Mitglied aus jeder Wahlgruppe des Plenums besetzt werden. Ein Personalvorschlag sei den Mitgliedern des Plenums gemeinsam mit der Sitzungseinladung übermittelt worden. Die Aufgabe der Kommission liege in der Überprüfung der Sitzverteilung im Plenum anhand der Entwicklung der unterschiedlichen Branchen seit der letzten Wahl. Weiter solle die Kommission auf Grundlage der Erfahrungen aus der letzten Wahl Vorschläge für die Fortschreibung der Wahlordnung unterbreiten. Ziel sei es, dem Plenum im März oder April 2023 einen entsprechenden Beschlussvorschlag zur Anpassung der Wahlordnung zu unterbreiten. Die Sitzungen der Kommission seien für alle Plenarmitglieder zugänglich.

Das Plenum der Handelskammer beschließt mit 27 Zustimmungen, drei Enthaltungen und keiner Gegenstimme, die in der Beschlussvorlage genannten Personen in die Wahlkommission zur Vorbereitung der Plenarwahl 2024 zu berufen.

TOP 6 Verschiedenes

Herr Präses Prof. Aust dankt allen Plenarmitgliedern und Gästen und lädt zum Après auf die Dachterrasse ein.

Die nächste reguläre Plenarsitzung findet am Donnerstag, den 6. Oktober 2022 statt.

Die Sitzung wird um 17.55 Uhr geschlossen.

Hamburg, 8. September 2022

Prof. Norbert Aust
Präses

Dr. Malte Heyne
Hauptgeschäftsführer